









Zu Kaisers Geburtstag.

Soch über allen Hader der Parteien... Gebt uns die Liebe zu dem Vaterlande... Dem Kaiser dankt man... Wie sollen wir ihm danken?

Eine Rede des Prinzen Ludwig von Bayern.

München, 25. Januar. Zur Vorfeier des Geburtstages des Kaisers hatten gestern Abend die Offiziere des Verurlaubtenstandes ein Festmahl veranstaltet... Die deutsche Sprache vorzuziehen, nichts zurücknehmen zu können...

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhause. 6. Sitzung am 25. Januar 1899. 11 Uhr. Am Ministertische: Dr. von Miquel, Freiherr von der Recke, Dr. Vosse und Kommissare.

aus Nordschleswig nicht um deswillen angeordnet, weil diese Personen sich lästig gemacht haben... Nach dem der Minister von der Recke sich auf Anfrage des Präsidenten bereit erklärt hatte...

Minister Freih. von der Recke erklärte in der Antwortung der Interpellation diese Hoffnung vollständig. Unter fortgesetztem Beifall der Rechten und der Nationalliberalen vertrat er die Maßnahmen...

Nachdem das Haus die Befreiung der Interpellation beschlossen hatte, nahm zunächst der Kultusminister Dr. Vosse das Wort... Er erklärte, von der Schulordnung vom Jahre 1888...

Minister von Miquel erinnert daran, daß man in Frankreich in der Betätigung des nationalen Gedankens viel weiter gehe und fremdsprachliche Blätter einfach verbiete.

Der Antrag auf Aufhebung des Jesuitengesetzes hat ein volles Haus zusammengeführt. In den Reihen der Mitte waren fast alle Blöcke besetzt.

Deutscher Reichstag.

18. Sitzung am 25. Januar. 1 Uhr. Am Bundesrathstische: Niemand. Der Antrag auf Aufhebung des Jesuitengesetzes hat ein volles Haus zusammengeführt.

Abg. Graf Compeich (Ztr.) begründet seinen Antrag, welcher bezweckt, den Bundesrath aus seiner Reserve herauszubringen.

Abg. Ricker (freif. Vereinig.) bezeichnet gleichfalls als Zweck seines Antrages, die verbündeten Regierungen zu einer bestimmten Antwort zu veranlassen.

Abg. Graf Limburg-Sturum (konf.): Wir können dem Antrage des Grafen Compeich nicht zustimmen aus Besorgnis vor Störungen des konfessionellen Friedens...

Abg. Fürst Radziwili (Pole): Wir stehen auf dem Boden des Antrages Graf Compeich, für den wir voll und ganz eintreten werden...

Abg. Stockmann (Reichsp., ein neuer Mann, Konfessionspräsident in Wiesbaden), nahm eine weitestliche andere Haltung als der konservative Graf Limburg an.

Abg. Dr. Hieber (natlib.): Wenn sich die katholischen Mitglieder des Hauses mit ihren Wählern eins wissen, so wissen auch wir uns mit unseren Wählern eins darin...

Abg. Dr. Hieber (fortfahrend): Dahin haben sich selbst angehende katholische Gelehrte ausgesprochen wie Bischof Wessenberg.

Abg. Delsor (El.-Lothr.): Wir Elsaß-Lothringer stimmen dem Antrage Graf Compeich zu. Bei uns kann man es nicht begreifen...

Abg. Graf Ronn (konf.) Einige meiner politischen Freunde stimmen mit mir darin überein, daß wir keinem der Anträge beitreten können.

Abg. Hloß (soz.): Die Linie, welche der Abg. Hieber angeklagt hat, finden hier keinen Widerhall, das wird er wohl gemerkt haben.

Damit ist die erste Berathung geschlossen. Es folgen die Schlussworte der Antragsteller.

Abg. Dr. Hieber (Ztr.): Wenn wir diesmal nicht nötig haben, so sagen: Tauschgeschäfte sind ausgeschlossen... Abg. Graf Limburg-Sturum (konf.): Wir können dem Antrage des Grafen Compeich nicht zustimmen...

Abg. Graf Bernstorff-Menzel (Welfe) will auch als Protestant den Jesuiten ihr Recht gewähren; ihr Kampf gegen den Protestantismus sei ein Kampf der Geister.

Abg. Fische (fr. Wp.) hält die Ausdehnung der Gewerbegerichte auf die Kaufleute für unbedenklich, nicht so die Ausdehnung der Kompetenz der Gewerbegerichte auf Schiedsfälle...

Abg. Fische (fr. Wp.) erklärt, daß seine Freunde den sozialdemokratischen Antrag, der nur zu agitatorischen Zwecken gestellt sei...

Abg. Fische (fr. Wp.) befürwortet eingehend seinen Antrag auf Einführung kaufmännischer Schiedsgerichte...

Abg. Singer (soz.) bemerkt, daß die Sozialdemokraten die von ihnen geforderte Erweiterung der Gewerbegerichte nur als Abschlagszahlung auf ihre Forderungen betrachteten.

